



Schloss-Spiele Kobersdorf 2012
Spielzeit: Dienstag, 3. Juli (Premiere) bis 29. Juli 2012

Was ihr wollt

von William Shakespeare

Fassung für die Schloss-Spiele Kobersdorf von Werner Prinz frei nach den Übersetzungen von Christoph Martin Wieland und Johann Joachim Eschenburg

Es spielen (in alphabetischer Reihenfolge):

Wolf Bachofner	Tobias von Rülp, <i>Olivias Onkel</i>
Sophie Berger	Viola, <i>eine Schiffbrüchige</i>
Philipp Bernhard	Sebastian, <i>Violas Bruder</i>
Wolfgang Böck	Malvolio, <i>Verwalter bei Olivia</i>
Doris Hindinger	Fabiola, <i>Narrenzögling</i>
Alexander Jagsch	Andreas von Bleichenwang, <i>Unglücksrabe</i>
Andrea Köhler	Maria, <i>in Olivias Diensten</i>
Ronald Kuste	Der Narr
Walter Ludwig	Antonio, <i>ein Desperado</i>
Alexander Strömer	Herzog Orsino
Dessi Urumova	Lady Olivia

Inszenierung	Werner Prinz
Bühnenbild und Lichtgestaltung	Erich Uiberlacker
Kostüme	Gerti Rindler-Schantl
Musikalische Einstudierung	Hans Zinkl
Dramaturgie	Oliver Binder
Produktionsleitung	Karin Gollowitsch

Premiere – Dienstag, 3. Juli 2012, Beginn: 20:30 Uhr, Schloss Kobersdorf

weitere Vorstellungen - Beginn: 20:30 Uhr

5., 6., 7., 8., 12., 13., 14., 15., 19., 20., 21., 22., 26., 27., 28., 29. Juli 2012

Busfahrten Wien – Kobersdorf – Wien

Freitag: 6. und 20. Juli 2012 , Samstag: 14. und 28. Juli 2012

Anmeldung und Information: Blaguss Reisen Wien, Tel. +43 (0)1 501 80 - 150

Motorisierte Begleitveranstaltungen

Einen Theaterbesuch in Kobersdorf kann man auch mit einer motorisierten Ausfahrt unter Gleichgesinnten verbinden: Wolfgang Böck wird an diesen Tagen die Spitze der Konvois mit einem klassischen Jaguar bzw. einem Motorrad anführen, um theaterbegeisterte FahrerInnen zur Vorstellung nach Kobersdorf zu geleiten.

Samstag: 14. Juli 2012 „Biker-Gedenkfahrt Thomas Freudensprung“
Treffpunkt: 7210 Mattersburg, Pappelstadion-Parkplatz, 15:00 Uhr

Sonntag: 22. Juli 2012 „Oldtimerfahrt“
Treffpunkt: Treffpunkt 2700 Wiener Neustadt: Hauptplatz, 15:30 Uhr

Kartenpreise 25 € - 45 €

Kartenservice und Information

Büro der Schloss-Spiele Kobersdorf: Glorietteallee 1, 7000 Eisenstadt
Telefon +43 (0)2682/662 11, Fax +43 (0)2682/662 11 - 14
E-Mail: schloss-spiele@kobersdorf.at, www.kobersdorf.at

ZUM INHALT

Das Geschwisterpaar Viola und Sebastian hat Schiffbruch erlitten. Getrennt sind sie an der Küste des ihnen fremden Illyriens gestrandet und halten einander für tot. Beide geraten an Menschen, die ihnen weiterhelfen: Viola trifft auf Fabiola, die sonst mit dem klugen Narren des Stücks durch die Lande zieht. Sebastian findet im steckbrieflich gesuchten Freibeuter Antonio einen ergebenen Freund.

Viola beschließt, in Illyrien Fuß zu fassen, will ihre Identität aber noch nicht preisgeben. Sie verkleidet sich als Mann, nennt sich „Cesario“ und sucht zielstrebig eine Erfolg versprechende Anstellung bei Orsino, der als Herzog das Land regiert. Viola verliebt sich in Orsino. Orsino aber umwirbt Olivia, die von ihm nichts wissen will. Orsino schickt „Cesario“ als Boten zu Olivia, die augenblicklich die als Mann verkleidete Frau begehrt.

Olivia beherbergt ihren Onkel Tobias von Rülp und dessen Freund Andreas von Bleichenwang. Deren beständige Feierlaune ist dem sittenstrengen Verwalter Malvolio ein Dorn im Auge. Um seinen Hochmut zu Fall zu bringen, macht das Dienstmädchen Maria ihn glauben, Olivia sei in ihn verliebt. Malvolios Blamage lässt nicht lange auf sich warten.

Bleichenwang, der sich ebenfalls Hoffnungen auf Olivia macht, fordert „Cesario“ zum Duell und gerät dabei schließlich an Violas Bruder Sebastian. Auch Olivia verwechselt die beiden, und Sebastian widersetzt sich ihrem Werben nicht.

Orsino begibt sich schließlich persönlich zu Olivia. Dort stürzt das Aufeinandertreffen des zwillingshaften Paares „Cesario“ und Sebastian alle in endgültige Verwirrung, bis Viola ihr Verkleidungsspiel beendet.

ZUM AUTOR

Es gab einen William Shakspeare, der wurde 1564 als Sohn eines Handschuhmachers in Stratford-upon-Avon geboren; der heiratete dort 1582, wurde Vater von drei Kindern und verließ die Familie; der tauchte 1594 als Mitglied einer angesehenen Schauspielertruppe in London auf und wurde deren Teilhaber; der wohnte dann wieder in Stratford, wo seine Existenz durch Steuerschulden, Käufe und Verkäufe urkundlich bezeugt wurde; der starb 1616 als wohlhabender Hausbesitzer in seinem Geburtsort. Viel mehr weiß man über diesen William Shakspeare – den die Dokumente auch Shaxpere, Shexpere oder Shackspeare nennen – nicht.

Außerordentlich viel aber weiß man heute über Edward de Vere, den 17. Earl of Oxford (1550 – 1604), der ein hochrangiger Adliger des elisabethanischen Zeitalters war; der eine erstklassige humanistische Ausbildung erfuhr; der Italien bereiste und die Sprache dieses Landes sprach; der die Tochter des englischen Staatssekretärs und Schatzmeisters heiratete; der mit Englands Königin Elisabeth I. auf vertrautem Fuß stand und intimer Kenner des Hofes und seiner Intrigen war; der sich schon früh als begabter Schriftsteller erwies. In Adelskreisen aber galt es für ungehörig, öffentlich als Poet in Erscheinung zu treten. Und so publizierte Edward de Vere unter raffinierten Pseudonymen. Eines davon war ‚Fortunatus infoelix‘ (‚der beglückt Unglückliche‘). Wenn in *Was ihr wollt* der Lockbrief an Malvolio mit „The Fortunate-Unhappy“ (‚die beglückt Unglückliche‘) unterzeichnet ist, ist dies einer der deutlichen Hinweise, die der Earl auf seine Verfasserschaft in seinem eigenen Werk hinterlassen hat. Schließlich erschienen Oxfords Schauspiele, seine Versepen, seine Sonette unter dem Namen ‚William Shakespeare‘.

Nahezu alle Leerstellen, die sich zwischen dem Werk des Dichters ‚Shakespeare‘ und den spärlichen Hinweisen auf den Handschuhmachersohn Shakspeare auftun, füllen sich sinnvoll und wie selbstverständlich vor dem Lebenshintergrund des 17. Earls of Oxford: Dass diese gut fassbare historische Persönlichkeit Edward de Veres hinter dem Dichternamen ‚Shakespeare‘ auftaucht, ist kein Ergebnis einer Verschwörungstheorie. Shakspeare hinter ‚Shakespeare‘ hingegen ist eine große Spekulation voller Konjunktive. Am Ende aber ist für das Theater-Spiel, für die Aufführung von ‚Shakespeares‘ Stücken die Verfasserfrage nicht von unbedingter Bedeutung. ‚Sein‘ Werk kann für sich bestehen. Auch das zeichnet es als Weltliteratur aus.

ZUM STÜCK

Was ihr wollt ist eine der berühmtesten Komödien William Shakespeares. Der originale Titel lautet eigentlich *Twelfth Night; or, What You Will – Die zwölfte Nacht oder Was ihr wollt*. Beides steht nur indirekt im Zusammenhang mit dem Stück. Gemeint ist die zwölfte Nacht nach dem Weihnachtstag, die Nacht vom 5. auf den 6. Jänner, also die letzte Raunacht. Alles steht Kopf. Hoch und Niedrig tauschen die Rollen. Regeln und Grenzen sind aufgehoben. Jeder kann sein, was er will. Niemand weiß mehr, woran er ist. Im Rahmen der traditionellen, ausgelassenen Festlichkeiten wurde Shakespeares Stück um verschwimmende Identitäten und verunsichertes Empfinden am englischen Hof Elisabeths I. erstmals aufgeführt. Nachdem sich hinter dem Autorennamen ‚William Shakespeare‘ mit ziemlicher Sicherheit Edward de Vere, der 17. Earl of Oxford verbarg, nimmt man heute diese Uraufführung am 5. Jänner 1578 an. Das Publikum amüsierte sich über die nachweislichen, mittlerweile aber ohne Kommentar unverständlichen Anspielungen auf Personen und Ereignisse des elisabethanischen Hofes. Offenkundig ist, dass sich die „jungfräuliche“ Königin Elisa-

beth I. selbst in Olivia spiegelt, die ebenfalls jegliche Heiratsabsichten abwehrt und doch dem Charme eines jugendlichen Günstlings erliegt.

Die große Bedeutung von *Was ihr wollt* liegt aber nicht in der gewitzten Zeitbezogenheit, sondern in der überzeitlichen, tiefen Menschlichkeit jeder einzelnen Figur. Selbst so skurrile Erscheinungen wie Tobias von Rülp und Andreas von Bleichenwang tragen in sich eine tiefe Sehnsucht, erweisen sich als verborgene und verborgene Künstlernaturen, die ihren Platz nicht finden durften. Malvolio mag erst arrogant und dann lächerlich erscheinen, und doch gebührt ihm am Ende wohl das größte Mitgefühl. Gefühle wiederum sind jenes unsichere Gelände, auf dem die scheinbare Souveränität von Orsino wie von Olivia ins Wanken gerät. Es bedarf erst des irritierenden Rollentauschs der eigenwilligen Viola, um ihre wahren Emotionen wachzurütteln. Viola, die treibende Kraft und das warmherzige Zentrum der Verwicklungen, erfährt erst maskiert mehr über ihr Herz und sich selbst. Narren sind sie in gewisser Weise allesamt. Außer dem eigentlichen Narren vielleicht, der inmitten dieser liebenswerten Spinner den klarsten Blick auf die Welt hat.

1991 wurde *Was ihr wollt* bei den Schloss-Spielen Kobersdorf unter der Regie von Frank Hoffmann gespielt, die Musik dazu stammte von Toni Stricker.

ZUR INSZENIERUNG

Was ihr wollt ist ein schnelles Stück. Der Irrwitz hat Tempo. Man überlegt nicht lange, sondern handelt, auch wenn man das im nächsten Augenblick bereut. So plötzlich, wie ein Sturm aufkommt und ein Schiff zum Kentern bringt, so plötzlich werden Entschlüsse gefasst. So plötzlich wird man von Gefühlen erfasst, die man gar nicht so schnell fassen kann. Genauso plötzlich findet man sich in Situationen wieder, die einen Raum und Zeit vergessen lassen. Der konkrete Schauplatz wird ohnehin eine fast leere Bühne sein, auf der die komischen und berührenden Schicksale der einzelnen Menschen im Zentrum stehen. Es ist im Grunde nicht wichtig, wo dieses Illyrien liegt, in dem sich der ganze Wahnsinn abspielt. Und trotzdem führt der Gedanke an das historische Illyrien auf den Balkan, mitten hinein in seine Vitalität und seine impulsive Musik.

Was ihr wollt ist ein Stück über Sehnsüchte, offene und verborgene. Die einen tragen ihr Herz auf der Zunge, die anderen enthüllen es nur zögernd. Sehnsüchte nach einem anderen Leben, nach einem früheren, nach einem neuen, nach einem erfüllten. Zwischen Wollen und Wirklichkeit klafft oft ein Abgrund. Wer dort hineinfällt, macht auf den ersten Blick eine komische Figur. Die komischen Figuren aber sind keine Idioten, sondern rühren in ihrem absurden Witz an unsere nur allzu menschlichen Unzulänglichkeiten.

Werner Prinz

Pressekontakt

Mag. Karin Gollowitsch
Schloss-Spiele Kobersdorf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Referentin des Intendanten
Tel. +43 (0)1 20 47 990
Mobil +43 (0)664 85 14 988 (11. Juni bis 29. Juli 2012)
E-Mail: karin.gollowitsch@kobersdorf.at; www.kobersdorf.at

Wolf Bachofner - Tobias von Rülp, *Olivias Onkel*

Geboren in Wien, private Sprechausbildung und Rollenstudium in Wien. Theaterengagements: Landestheater Linz, Stadttheater Klagenfurt, Volkstheater Wien, Rabenhof Theater, Wald4tler Hoftheater, Schauspiel Frankfurt, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Hannover (zur Zeit als "Odysseus" in *Troilus und Cressida*); 1992/93 Förderungspreis zur Josef-Kainz-Medaille, 1995 Bayerischer Fernsehpreis (gemeinsam mit Tobias Moretti und Karl Markovics) für *Kommissar Rex*; Film und Fernsehen: *Schnell ermittelt, Kommissar Rex, Tatort, Mutig in die neuen Zeiten, Qualtingers Wien* u.a.; Österreich-Tournee mit Pro Brass mit dem Programm *Wer ist der Täter?*

Sophie Berger - Viola, *eine Schiffbrüchige*

Geboren in Wien, Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss/Wien. Theaterengagements: Studiobühne Ronacher/Wien, Wald4tler Hoftheater, Theater Akzent/Wien, Sommertheater Burg Königstein/Deutschland, Sommerfestival Retz, aktionstheater ensemble/Bregenz, Theater Spielraum/Wien, Dschungel Wien, Jugendstiltheater/Wien sowie Theater Carambolage/Südtirol; Film und Fernsehen: *Alsergürtel Nr. 17, Wasserschlacht* sowie einige Werbe- und Kurzfilme.

Philipp Bernhard – Sebastian, *Violas Bruder*

Geboren in Wien, Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss/Wien. Theaterengagements: das off Theater/Wien, Studiobühne Ronacher/Wien Komödienspiele in der Franzensburg/NÖ, Tournee Theater Thomas Stroux, Theater Spielraum/Wien u.a.; Film und Fernsehen: *Rest in Peace, Herbst, Das Essen* und *Thule*.

Wolfgang Böck – Malvolio, *Verwalter bei Olivia*

Geboren in Linz, Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz; erste Theaterengagements am Theater für Vorarlberg und bei den Bregenzer Festspielen, danach am Landestheater Linz und Volkstheater Wien; seit 1987 freier Schauspieler mit Verpflichtungen am Theater in der Josefstadt, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Zürich, Opernhaus Graz, Renaissance-Theater Berlin, bei den Salzburger Festspielen und an der Volksoper Wien; 1984 Förderungspreis zur Josef-Kainz-Medaille, Karl-Skraup-Preis in der Spielzeit 1985/86, Romy Preisträger: 2005 und 2007 „Beliebtester Serienstar“ sowie 2009 „Beliebtester Schauspieler“, 2006 Darstellerpreis (gemeinsam mit Erwin Steinhauer und Andreas Vitásek für *Brüder III*) der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste beim Fernsehfilmfestival Baden Baden, Landeskulturpreis 2011 des Burgenlandes in der Kategorie „Darstellende Kunst, Film und Video“; zahlreiche Film- und Fernsehengagements; Gründungsmitglied des Wald4tler Hoftheaters; Auftritte mit Musikprogrammen und Lesungen; setzt sich als MPS-Botschafter seit 2005 für öffentliches Bewusstsein über die seltene Stoffwechselerkrankung MukoPolySaccharidosen (kurz MPS) ein; seit Oktober 2003 ist Wolfgang Böck künstlerischer Leiter der Schloss-Spiele Kobersdorf.

Doris Hindinger - *Fabiola, Narrenzögling*

Geboren im Salzkammergut, Schauspielausbildung am Franz Schubert Konservatorium Wien. Theaterengagements: 1999-2002 Ensemblemitglied am Theater Phönix Linz, Volksooper Wien, Theater an der Wien, Theater Drachengasse/Wien, Wiener Metropol, stadtTheater walfischgasse/Wien, Rabenhof Theater, Burgtheater/Vestibül, dietheater Künstlerhaus/Wien, Palais Nowak/Wien, Filmhof Wein4tel, Wald4tler Hoftheater u.a. ; Film und Fernsehen: *Arabesken um Frosch, FC Rückpass, Die Lottosieger, Revanche, Echte Wiener I und II, Soko Donau, Vatertag, ARGE Talkshow, Schlawiner, Kebab mit Alles* u.a. In Kobersdorf war sie zuletzt 2011 in *Der eingebildete Kranke* zu sehen.

Alexander Jagsch – Andreas von Bleichenwang, *Unglücksrabe*

Geboren in Wien, Ausbildung an der Schauspielschule des Volkstheaters in Wien. Theaterengagements: Theater Drachengasse/Wien, Theater Phönix Linz, Ensembletheater/Wien, Theater an der Wien, Volksooper Wien, Wald4tler Hoftheater, Stadttheater Klagenfurt, Wiener Metropol, Festspiele Reichenau, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele, Volkstheater Wien, stadtTheater walfischgasse/Wien, Theater der Jugend, Filmhof Weinviertel, TAG/Wien u.a.; Film und Fernsehen: *Vier Frauen und ein Todesfall, Kommissar Rex, Zwei Weihnachtshunde, Jump!, Tatort, Novotny & Maroudi, Herrn Kukas Empfehlungen, Die kleine Lady, Die Tänzerin, Schnell ermittelt, Alles außer Liebe, Starhemberg, Eine Couch für alle, FC Rückpass, Schlawiner, Polly Adler, Falco-Verdammt wir leben noch!, Blutsfreundschaft, Lilly Schönauer* und *Brandstifter*. In Kobersdorf war er zuletzt 2009 in *Der Kopf des Joseph Haydn* zu sehen.

Andrea Köhler – Maria, *in Olivias Diensten*

Geboren in Bruchsal/Deutschland, Schauspielausbildung an der Hamburger Schule für Schauspiel, klassische Gesangsausbildung. Theaterengagements: Theater am Goetheplatz, Volksbühne Berlin, Wiener Festwochen u.a.; 2001-2004 festes Ensemblemitglied am Theater Heilbronn, seit 2004 freischaffend: Staatstheater Braunschweig, Theater Ingolstadt, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, Kreuzgangspiele Feuchtwangen, Westfälische Kammerspiele Paderborn, Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel sowie am Theater im Bauturm und beim A.TONALTHEATER in Köln. In Kobersdorf war sie zuletzt 2010 in *Ein Sommer-nachtstraum* zu sehen.

Ronald Kuste – Der Narr

Geboren in Dresden, Schauspielstudium an der Theaterhochschule Leipzig. Theaterengagements: Theater Magdeburg, Metropol-Theater/Berlin, Theater der Jugend, Theater in der Josefstadt (elf Jahre Ensemblemitglied), Staatsoperette Dresden, Théâtre National de Luxembourg, Opernhaus Graz, Volksooper Wien, Wiener Metropol u.a. sowie bei Festivals: Berliner Festtage, Wiener Festwochen, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Frankfurter Buchmesse, Internationales Shakespeare Festival Weimar; diverse Lehrtätigkeiten und Regiearbeiten; Film und Fernsehen: *Tatort, Brüder I, Hannah, Die Fälscher* u.a. In Kobersdorf war er zuletzt 2009 in *Der Kopf des Joseph Haydn* zu sehen.

Walter Ludwig – Antonio, *ein Desperado*

Geboren in Baden b. Wien, Schauspielausbildung am Konservatorium Wien Privatuniversität. Theaterengagements: Volkstheater Wien, Volkstheater München, Burgtheater Wien, Theater für Vorarlberg, Westfälisches Landestheater, Tiroler Landestheater; 1997–2004 Lehrer für Improvisationstheater und dramatischen Unterricht an der Schauspielschule Sachers/Innsbruck; seit 2003 freier Schauspieler u.a. am Tiroler Landestheater, Kellertheater Innsbruck, Westbahntheater Innsbruck, Schauspielhaus Salzburg, Stadttheater Bruneck, Wald4tler Hoftheater, Gostner Hoftheater/Nürnberg und Theater Phönix Linz; 2006 Gründung von theater con fusion; Film und Fernsehen: *Hurenkarusell, Die Hebamme, Geggis, der Film, Der Bergdoktor, Iris und Violetta, Roda-Roda* u.a.

Werner Prinz – Inszenierung

Geboren in Wolfsbach/Niederösterreich, seit 1968 als Schauspieler und Regisseur tätig. Künstlerischer Leiter des Theater der Courage, 1972 Josef-Kainz-Medaille für Regie; Theaterengagements: Staatstheater Kassel, Nationaltheater Mannheim, Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, Stadttheater Stuttgart u.a.; seit 1983 Mitglied des Wiener Volkstheaters; seit 1988 Mitinitiator und Regisseur am Wald4tler Hoftheater; mehr als 25 Film- und Fernsehrollen: *Die Siebtelbauern, Das Mädchen auf dem Meeresgrund, Adele Spitzeder, Heller als der Mond, Tatort, Julia-eine ungewöhnliche Frau, Kommissar Rex, Die Rückkehr des Tanzlehrers, Tannöd, Das Glück dieser Erde* u.a.; als Regisseur mehr als fünfzig Inszenierungen erarbeitet in Wien, Klagenfurt, St. Pölten, Pürbach, Kaiserslautern, Basel, Berlin, Leipzig sowie für die Schloss-Spiele Kobersdorf, zuletzt 2010 *Ein Sommernachtstraum*.

Alexander Strömer - Herzog Orsino

Geboren in Wien, Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss/Wien. Theaterengagements: Theater in der Josefstadt, Burgtheater/Akademietheater, Tiroler Landestheater, weiters Gastspiele im Metropol/Wien, stadTtheater walfischgasse/Wien, bei den Sommerspielen Reichenau, Melk, Weitra, beim Carinthischen Sommer, in der Kulturszene Kottlingbrunn u.a.; Film- und Fernsehen: *Soko Donau, Schnell ermittelt, Tatort, Heimkehr der Jäger, Heldenfrühling, Sicher ist Sicher; Ö1-Sprechertätigkeit* u.a. für *Terra incognita*.

Gerti Rindler-Schantl – Kostüme

Ab 1989 Kostümassistenzen bei Elisabeth Neururer, Clarisse Praun-Maylunas und Barbara Rückert für: Wiener Festwochen, Schauspielhaus Frankfurt und Theater an der Wien; 1991/92 Bühnenbildassistentin bei Werner Schönolt; seit 1994 Kostüm- und Bühnenbilder für: Theater in der Josefstadt, Sommerspiele Melk, Burgtheater Wien, Konzertreihe hörgänge/Konzerthaus Wien, Städtische Bühnen Kiel, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Landestheater Linz, Theater Phönix Linz, Theater Drachengasse/Wien, Tiroler Landestheater, Schauspielhaus Essen und Düsseldorf, Theater Luzern und Theater Oberhausen; Zusammenarbeit mit Nikolaus Büchel, Brian Michaels, Ueli Jaeggi, Janusz Kica, Peter Carp u.a.

Dessi Urumova – Lady Olivia

Geboren in Sofia/Bulgarien, Schauspielausbildung am Konservatorium Wien Privatuniversität. Theaterengagements: Theater in der Josefstadt, 3raum-Anatomietheater/Wien, Jüdisches Theater Austria sowie bei Sommertheater und Festivals in Niederösterreich und Kärnten; 2011 Auszeichnung des Ministeriums für Kunst und Kultur der Republik Bulgarien für Verdienste um die Verbreitung und Popularisierung der bulgarischen Kunst und Kultur im Ausland; Film und Fernsehen: *Tatort*, *Gespenster der Vergangenheit*, *Big Sisters*, *Hurensohn* u.a.; Ö1- Sprechertätigkeit u.a. für *Terra incognita* und Werbespots für den bulgarischen Rundfunk.

Erich Uiberlacker – Bühnenbild und Lichtgestaltung

Studium am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Herbert Kapplmüller (Bühne) und Max Keller (Licht). Arbeitet als freiberuflicher Bühnenbildner und Lichtgestalter für: Wiener Festwochen, Jugendstiltheater Wien, Theater der Jugend/Wien, Theater im Künstlerhaus/Wien, Theater in der Josefstadt, Schauspielhaus Graz, Wald4tler Hoftheater, Tiroler Landestheater, Theater Phönix Linz, Sommerspiele Perchtoldsdorf, Schauspielhaus Salzburg/Elisabethbühne, Oper Leipzig, Renaissance-Theater Berlin, Pfalztheater Kaiserslautern u.a.

Pressekontakt

Mag. Karin Gollowitsch
Schloss-Spiele Kobersdorf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Referentin des Intendanten
Tel. +43 (0)1 20 47 990
Mobil +43 (0)664 85 14 988 (11. Juni bis 29. Juli 2012)
E-Mail: karin.gollowitsch@kobersdorf.at; www.kobersdorf.at

Motorisierte Begleitveranstaltungen mit Wolfgang Böck

Die Touren mit anschließendem Vorstellungsbuch sind mittlerweile bereits Tradition bei den Schloss-Spielen Kobersdorf geworden. Dabei wird Intendant Wolfgang Böck mit einem klassischen Jaguar bzw. einem Motorrad jeweils die Spitze der Konvois anführen, um motorisierte Fans nach Kobersdorf zu geleiten.

„Biker-Gedenkfahrt Thomas Freudensprung“ mit Wolfgang Böck zum Vorstellungsbuch „Was ihr wollt“

Samstag, 14. Juli 2012

Treffpunkt 7210 Mattersburg: Pappelstadion-Parkplatz, 15:00 Uhr

Abfahrt nach 7332 Kobersdorf: ca. 16:00 Uhr

Strecke: Mattersburg-Forchtenstein-Bromberg-Wiesmath-Hochwolkersdorf-Landsee-Kobersdorf

Zum 9. Mal lädt Intendant Wolfgang Böck theaterbegeisterte Motorrad-FahrerInnen zur gemeinsamen Ausfahrt zum Vorstellungsbuch im Schloss Kobersdorf. Heuer ist diese Fahrt dem Gedenken an Ensemblemitglied Thomas Freudensprung gewidmet, der im Oktober 2011 bei einem Motorradunfall gestorben ist.

Nach dem Start in Mattersburg geht's dahin auf einer abwechslungsreichen Route, die jedes Bikerherz höher schlagen lässt. **Wolfgang Böck** wird selbst den Motorradkonvoi durch die Bucklige Welt Richtung Kobersdorf anführen, mit dabei sein wird auch Ensemblemitglied **Ronald Kuste**. Angekommen am Ziel, bleibt genügend Zeit, sich vor dem Vorstellungsbuch zu erfrischen und zu stärken.

Während Wolfgang Böck seine „Panier“ fürs Bühnenkostüm tauschen muss, sind BikerInnen in Motorradoutfit und Lederkluft herzlich willkommen und erwünscht.

Oldtimerfahrt mit Wolfgang Böck

zum Vorstellungsbuch „Was ihr wollt“ nach Kobersdorf

Sonntag, 22. Juli 2012

Treffpunkt 2700 Wiener Neustadt: Hauptplatz, 15:30 Uhr

Abfahrt Richtung Mittelburgenland/Kobersdorf: 17:00 Uhr

Diese touristische Ausfahrt der Oldtimer-Freunde hat sich zu einer lieb gewordenen Tradition im Veranstaltungsprogramm der Schloss-Spiele Kobersdorf etabliert. Dabei sucht man Wertungsprüfungen und Zwischenzeitnahmen vergeblich. Vielmehr verbinden Liebhaber historischer Karossen einen Vorstellungsbuchbesuch in Kobersdorf mit einem gemeinsamen Ausflug.

Heuer nehmen die geschätzten Automobile exklusiv am autofreien Hauptplatz in Wiener Neustadt Aufstellung. Nach dem Start wird - wie jedes Jahr - Intendant Wolfgang Böck mit einem Jaguar den Konvoi über die Bucklige Welt Richtung Mittelburgenland anführen. Ohne hektisches Getriebe geht es vorbei an märchenhaften Nadelwäldern und uralten Eichen, dabei rollt die Kolonne auf friedlichen Straßen genau dort dahin, wo die Bucklige Welt am buckligsten ist.

Kartenreservierung und Information

Büro der Schloss-Spiele Kobersdorf, Glorietteallee 1, 7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0)2682 66 211, Fax: +43 (0)2682 66 211 - 14

E-Mail: schloss-spiele@kobersdorf.at, www.kobersdorf.at